



#### 94. Jahresbericht 2012 der Präsidentin des Reitvereins Wallisellen

Sehr geehrte Ehren-, Frei-, Aktiv-, Junioren-, Passiv- und provisorische Aktivmitglieder.

Der Verein besteht am heutigen Tag aus 177 Mitgliedern, aufgeteilt in 13 Ehren, 53 Frei, 25 Aktiv-, 3 provisorisch Aktiv-, 10 Junioren, 1 Kollektiv- und 72 Passivmitgliedern. Dies wie immer, soweit die Fakten.

Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns. Diverse internen Reitanlässe, die Sprinki und einen tollen Vereinsausflug. Im Detail sieht das etwa so aus.

Der Sprinkurs wurde mit einem neuen Trainer ausgeschrieben. Wir entschieden uns für den erfahrenen Reitlehrer und erfolgreichen Ausbilder Stefan Meierhans. Die Kurse der Vorjahre, welche Guido Balsiger erteilt hatte, waren auch sehr gut und lehrreich, doch haben wir festgestellt, dass nach einem Trainerwechsel wieder mehr und auch neue Gesichter an den Kursen teilnehmen.

Die Hallendressur im Auhölzli hatte erstaunlicherweise wieder eine gute Teilnehmerzahl. Da stellt sich die Frage an was dies wohl liegen mag?

Auch dieses Jahr hatte unser Verein wieder an diversen Equipenprüfungen des OKV's teilgenommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch ein paar Mitglieder mehr mithelfen beim Kampf um gute Platzierungen. Andrea Hangarter übernimmt jeweils die Zusammenstellung der Equipen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit.

Der Karritt und der Peter Schmid Gedenk Ritt waren auch dieses Jahr Anlässe, an die man sich gerne zurückerinnert. Beide Anlässe sind geeignet für Jedermann, ob Freizeit oder Concoursreiter. Hier steht die Geselligkeit und die

Fröhlichkeit im Vordergrund. Nutzt diese Gelegenheiten um aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Ein toller Event wurde von Oli organisiert. Wir reisten nach Grenichen in den Rütihof. Dort konnten wir unseren Mut, unser Gleichgewicht und unsere Ausdauer in einem Seilpark auf die Probe stellen. Für alle, egal ob Anfänger oder Profi, war etwas dabei. Nach einem guten Mittagessen bestritten wir die Sommerolympiade auf dem Bauernhof. Morenkopf schleudern, Armbrustschiessen, Bullriding und vieles mehr machten sehr viel Spass.

Mit Pinsel und Farbe bewaffnet verpassten wir unseren Hindernissen wieder neuen Glanz. Etliche fleissige Helfer kamen. Es ist schön zu sehen, dass sich immer wieder fleissige, helfende Hände finden lassen.

Am Patrouillenritt nahmen 22 Equipen teil. Der Anlass erhielt ein gutes Feedback.

An der Sprinki hatten wir wieder einmal mehr Glück mit dem Wetter. Besonders das Vereinsspringen mit Spaghettiplausch findet guten Anklang. Auch an den anderen Tagen hatten wir etliche Besucher. Die Nennungen waren leider nicht so überragend, wir hatten wohl auch nicht so glücklich ausgeschrieben mit den vielen Jump+Green's. Wir haben uns reichlich Gedanken gemacht wie wir die Sprinki wieder attraktiver für die Teilnehmer machen könnten. Wir hoffen sehr, dass wir dieses Jahr einen Weg finden um die Sprinki erfolgreich durchzuführen. Es ist ein toller Anlass und wir sind Felix Kunz sehr dankbar, dass er uns alles zur Verfügung stellt. Ebenfalls meinen Dank aussprechen möchte ich allen Helfern, die mit Ihrem unermüdlichen Einsatz diesen Anlass erst ermöglichen.

Unsere neuen Vereinsjacken sind rechtzeitig auf die Sprinki fertig geworden.

An den zwei Papiersammlungen hatten wir eine gute Zusammenarbeit mit dem Männerchor von Wallisellen. Durch diese zwei Sammlungen kamen fast 5000.- in unsere Vereinskasse.

Die Herbstdressur war nicht so gut besucht, das Datum war wohl eher unglücklich gewählt, da es in die Herbstferien fiel. Für den Dressurkurs engagierten wir ebenfalls eine neue Trainerin. Dominique Schweizer hatte den Unterricht spannend gehalten.

Gemäss Jahresprogramm war auch noch ein Bodnarbeitskurs ausgeschrieben. Dieser musste jedoch verschoben werden, da die Kursleiterin Eva Karrer gesundheitliche Probleme hatte. Es geht Ihr mittlerweile wieder besser und der Kurs kann jetzt im März nachgeholt werden.

Rückblickend doch etliche Anlässe, eigentlich was für Jedermann und doch sieht man nur immer die selben engagierten Vereinsmitglieder. Vereinsanlässe, Geselligkeit und Zusammensein zählen nicht mehr viel in unserer schnelllebigen gestressten Zeit. Wir hetzen von hier nach da, noch schnell dies und jenes und schon wieder ist es Jahresende. Viel zu früh müssen dann auch immer wieder Menschen und Freunde von uns gehen. Würde es nicht Sinn machen, einen Zacken ruhiger zu gehen? Erinnerungen, Erlebnisse, gemeinsame Erfolge und schöne Zeiten sind Dinge, die kann uns keiner nehmen. Dies erleben wir aber nicht, wenn jeder seinen eigenen Weg geht.

Hiermit möchte ich ganz herzlich bei allen bedanken, die Zeit gefunden haben, heute hier zu sein. Ebenso gilt meinen Dank bei jenen, die während dem Vereinsjahr immer wieder motiviert Ihre helfenden Dienste anbieten und aktiv zum Vereinsleben beitragen.

Nun wünsche ich Euch allen einen gemütlichen, geselligen Abend.

Eure Präsidentin

Sonja Monsch